



Newsletter Versorgungsforschung Baden-Württemberg: Januar 2022

1. [Fördermöglichkeiten](#)
2. [\(Online\)-Veranstaltungen](#)
3. [Veröffentlichungen](#)
4. [Internetportale und Apps](#)

1. Fördermöglichkeiten

- Das **Bundesministerium für Bildung und Forschung** fördert
 - [multidisziplinäre transnationale Forschungsprojekte zur Prävention in der Personalisierten Medizin \(PM\) innerhalb des ERA Netzes „ERA PerMed“](#): Derwendungszweck besteht in der Unterstützung translationaler und transnationaler Forschungsprojekte zur PM. Diese sollen zum einen eine interdisziplinäre Zusammenarbeit von präklinischer oder klinischer Forschung mit Forschung zu Daten und Informations- und Kommunikationstechnologie sowie mit Forschung zu ethischen, rechtlichen und sozialen Aspekten oder Gesundheitsökonomie/Implementierung kombinieren. Zum anderen sollen sie die Zusammenarbeit zwischen Universitäten bzw. öffentlichen Forschungseinrichtungen, klinischer Forschung, Industrie sowie Entscheidungsträgern, regulatorischen oder HTA-Behörden und Patientenorganisationen stärken. Die Frist endet am **17.02.2022**.
 - die [Ausbau- und Erweiterungsphase der Medizininformatik-Initiative](#): Der Fokus liegt auf einer erweiterten Zusammenarbeit und Interoperabilität zwischen den Universitätskliniken, auf der Kooperation mit Akteur*innen außerhalb der Universitätskliniken und darin, den Mehrwert durch übergreifende Use Cases zu zeigen. Die Frist endet am **31.03.2022**.
 - [Projekte zur Entwicklung von neuen analytischen Methoden und Verfahren zur Beschleunigung der Diagnose und Unterstützung der diagnostischen Begleitung seltener Erkrankungen](#): Es soll eine begrenzte Anzahl ambitionierter, innovativer, multinationaler und multidisziplinärer Verbundvorhaben gefördert werden, die sich mit der Entwicklung von neuen analytischen Methoden und Verfahren zur Beschleunigung der Diagnose oder der Unterstützung der diagnostischen Begleitung bei seltenen Erkrankungen beschäftigen. Die Frist endet am **16.02.2022**.

- transnationale Forschungsprojekte innerhalb der Joint Programming Initiative „JPIAMR“ zur [Durchbrechung von Resistenzen durch innovatives Design](#): Die transnationalen kooperativen Forschungsanträge müssen zumindest eines der folgenden Ziele verfolgen: Verbesserung der Behandlung von bakteriellen oder durch Pilze verursachten Infektionen und/oder Prävention des Entstehens oder der Ausbreitung von Resistenzen in Mensch, Tier oder Pflanzen durch die Verbesserung der Wirksamkeit, Spezifität, Anwendung, Kombination und/oder Adaptation von Wirkstoffen oder Pflanzenschutzmitteln. Anträge sollen sich auf lizenzierte Antibiotika oder Fungizide beziehen oder auf Wirkstoffe in präklinischer oder früher klinischer Entwicklung und folgende Themen beinhalten:

- Verbesserung von Wirksamkeit und/oder Spezifität von Therapeutika bzw. Pflanzenschutzmitteln durch chemische Modifizierung
- Repurposing von Therapeutika/Pflanzenschutzmitteln
- Optimierung von Wirkstoffkombinationen in Therapeutika oder Pflanzenschutzmitteln, auch durch Zusatztherapien, einschließlich therapeutischer Impfung
- Design und Implementierung neuer Strategien einschließlich Optimierung der Dosierung für bessere Anwendbarkeit, Wirksamkeit und Einsatz von einzelnen Wirkstoffen oder Kombinationen von Antibiotika oder Fungiziden
- Design und Implementierung von innovativen Werkzeugen, einschließlich neuer chemischer Verfahren oder Materialien für bessere Anwendbarkeit, Wirksamkeit und Einsatz von einzelnen Wirkstoffen oder Kombinationen von Antibiotika oder Fungiziden.

Anträge können die Entwicklung neuer mathematischer Modelle, Optimierung von Kombinationen und/oder Bedingungen für den klinischen oder landwirtschaftlichen Gebrauch, Behandlungsprotokolle für Kombinationstherapie, personalisierte Medizin, PK/PD-Analysen sowie begleitende Diagnostik beinhalten. Die neu entwickelten Strategien sollen kommensale Organismen und/oder die Umwelt geringstmöglich beeinflussen. Die Frist endet am **08.03.2022**.

- [multinationale und translationale Forschung zu zerebrovaskulären Erkrankungen, einschließlich Mikroangiopathien und Fehlfunktionen der Hirnschranken](#): Es werden multinationale Forschungsprojekte gefördert, die einen Beitrag zur grundlegenden translationalen Erforschung von zerebrovaskulären Erkrankungen, zur Verbesserung von deren Prävention und Diagnose sowie zur Entwicklung von innovativen Therapien und Rehabilitationsverfahren leisten. Dazu können wichtige Fragestellungen zum Thema Schlaganfall untersucht werden, aber auch zu anderen zerebrovaskulären Erkrankungen, wie zum Beispiel zu Mikroangiopathien und zu Fehlfunktionen der Hirnschranken. Gefördert werden präklinische und klinische Forschungsansätze, die sich mit der Pathophysiologie und therapeutischen Entwicklungen bei Schlaganfall oder anderen zerebrovaskulären Erkrankungen befassen. Forschungsfragen zur Rolle von Mikroangiopathien und/oder Fehlfunktionen der Hirnschranken sind erwünscht. Im Rahmen der Förderrichtlinie kann ein breites Spektrum an Aspekten erforscht werden, die bei zerebrovaskulären Er-

krankungen eine Rolle spielen, zum Beispiel die zugrundeliegenden genetischen, epigenetischen, molekularen und neuroinflammatorischen Mechanismen. Ziel der Projekte kann auch die Entwicklung präventiver, diagnostischer oder therapeutischer Ansätze, einschließlich pharmakologischer Studien und neuer, auf den Pathomechanismen basierender Technologien sein. Die Frist endet am **08.03.2022**.

- Die **Deutsche Alzheimer Gesellschaft** fördert im Jahr 2022 [Vorhaben im Bereich der Versorgungsforschung](#), deren Ergebnisse zur Verbesserung der Situation von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen erkennbar beitragen, mit einem Betrag von insgesamt 400.000 €. Die Frist endet am **31.01.2022**.
- Die **Christoph Lohfert Stiftung** vergibt den [Lohfert-Preis](#) in Höhe von 20.000 € für Modelle und Technologien zur Verbesserung der Erreichbarkeit, Aufklärung und Beteiligung in der gesundheitlichen Versorgung. Gesucht werden Best-Practice-Projekte, die bereits in der Versorgung implementiert sind und deren Nutzen wissenschaftlich evaluiert wurde. Das Konzept soll neue Ansätze und patientenorientierte, qualitätsverbessernde Impulse beinhalten. Entsprechende Projekte, die einen Beitrag zur Bewältigung der Coronakrise leisten, sind ausdrücklich erwünscht, jedoch keine Voraussetzung. Die Frist endet am **28.02.2022**.
- Die **Deutsche Forschungsgemeinschaft** (DFG) startet eine Nachwuchsakademie zum Thema [Patient*innenorientierte Forschung in der Infektionsmedizin](#): Die Nachwuchsakademie bietet jungen Forscher*innen eine Plattform für Weiterbildung, Informationsaustausch, Netzwerkaktivitäten und die Möglichkeit einer Anschubfinanzierung an. Die Nachwuchsakademie ist in drei Phasen geteilt: Die erste Phase ist ein eintägiger virtueller Workshop. Hierfür bewerben sich die Teilnehmer*innen mit einer eigenen Projektidee. Im Workshop wird das Förderkonzept näher erläutert und die Erwartungen an die Teilnehmer*innenrunde dargestellt. Einige Beteiligte dürfen ihre Projektidee kurz vorstellen und erhalten direktes Feedback durch erfahrene Wissenschaftler*innen. Die Teilnehmer*innen des Workshops können sich dann mit einer kurzen Projektskizze für die Akademiewoche bewerben. Nach der Akademiewoche erhalten die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, einen ersten eigenen Antrag bei der DFG zu stellen. Sie können sich um die Finanzierung eines einjährigen Forschungsprojekts begrenzten Umfangs bewerben. Die dritte Phase ist ein Kolloquium und dient der Nachbereitung der Akademiewoche. Die Frist endet am **28.02.2022**.
- Das **EU Joint Programme – Neurodegenerative Disease Research** fördert Vorhaben zu [understanding the mechanisms of non-pharmacological interventions](#) in Höhe von insgesamt 19 Mio. €: The transnational call invites proposals for ambitious, innovative, multinational and multidisciplinary collaborative research projects aimed at improving the understanding of the mechanisms and biological substrates that underlie non-pharmacological interventions, in order to tailor a holistic personalised treatment approach. Die Frist endet am **01.03.2022**.
- Das **European Joint Programme on Rare Diseases** fördert Forschungsvorhaben zum Thema [Development of new analytic tools and pathways to accelerate diagnosis and facilitate diagnostic monitoring of rare diseases](#): Förderfähig sind folgende Themenbereiche:

- Phenotype-driven diagnosis: integration across different ontologies, integration of shared pathways, digital phenotyping, development of artificial intelligence approaches/applications to extract health related data in aid of diagnosis
- Prognostic markers/biomarkers investigations for early diagnosis and monitoring
- Methodologies for solving cases that are currently difficult to analyze due to different underlying mechanisms, including new genomics/functional genomics technologies, multi-omics, mathematics, biostatistics, bioinformatics and artificial intelligence approaches
- Functional strategies to globally stratify variants of unknown significance for clinical use; setting up of (in vitro) systems to distinguish between VUS and pathogenic variants
- Development of pathway models to enable diagnosis, especially for newly discovered diseases that may share underlying molecular mechanisms with already known diseases.

Die Frist endet am **16.02.2022**.

- Die **Europäische Kommission**

- hat das Arbeitsprogramm für [EU4Health](#) veröffentlicht, es umfasst folgende Bereiche:
 - Crisis preparedness
 - Health promotion and disease prevention
 - Cancer
 - Health systems and healthcare workforce
 - Digital
 - Other actions.
- startet das [Digital Europe Programme](#): Digital Europe Programme is the first EU programme that aims to accelerate the recovery and drive the digital transformation of Europe. Worth €7.6 billion, the Programme is a part of the next long-term EU budget and it covers 2021 to 2027. It will provide funding for projects in five crucial areas: supercomputing, artificial intelligence, cybersecurity, advanced digital skills, and ensuring the wide use of digital technologies across the economy and society. The Programme is fine-tuned to fill the gap between the research of digital technologies and their deployment, and to bring the results of research to the market - for the benefit of Europe's citizens and businesses, and in particular SMEs. Investments under the Digital Europe programme supports the Union's twin objectives of a green transition and digital transformation and strengthens the Union's resilience and strategic autonomy.

- Die **Innovative Health Initiative** hat die [Themen](#) für mögliche künftige Ausschreibungen bekannt gegeben:

- Innovative patient-facing care pathways for patients with neurodegenerative diseases and comorbidities
- Next generation imaging and image-guided diagnosis and therapy for cancer
- Precision oncology: Innovative patient-centric, multi-modal therapies against cancer
- Access and integration of heterogeneous health data for improved health care in diseases areas of high unmet public health need

- New tools for prediction, prevention and monitoring of cardio-metabolic diseases including secondary manifestations to enable timely intervention
- Strengthening EU clinical development excellence and innovation attractiveness: Harmonised methodology to promote the uptake of early feasibility studies.

2. (Online)-Veranstaltungen

- **27.01.2022:** [Genetic Studies of Vulnerable Populations: Current Debates about Ethical and Societal Challenges:](#) Veranstalter ist das Freiburg Institute of Advanced Studies der Universität Freiburg.
- **02.02.2022:** [Ensuring Equal Access to All: Cancer in Women - Europe's Beating Cancer Plan:](#) Veranstalter ist die EU-Kommission.
- **28.-31.02.2022:** [10. DNVF-Spring-School](#) in Bonn: Veranstalter ist der Deutsche Netzwerk Versorgungsforschung e.V.
- **03.03.2022:** [Zeigt das Gute-Kita-Gesetz Wirkungen? – Expert*innenworkshop in Baden-Württemberg:](#) Veranstalter ist die Evangelische Hochschule Freiburg.
- **17.-18.03.2022:** [Qualitative Interviews – Theorie und Praxis:](#) Veranstalter ist das Institut für Qualitative Forschung in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH.
- **23.-28.03.2022:** [MAXQDA in der Forschungspraxis: Transkription, Datenaufbereitung und computergestützte Analyse:](#) Veranstalter ist das Institut für Qualitative Forschung in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH.
- **07.04.2022:** [Einblick in Projekte des „Innovationsfonds Versorgungsforschung“ in Freiburg:](#) Veranstalter ist die Koordinierungsstelle Versorgungsforschung Freiburg, Anmeldungen sind bis zum **31.03.2022** möglich.
- **06.05.-08.07.2022:** [Qualitative Empirie-Werkstatt:](#) Veranstalter ist das Institut für Qualitative Forschung in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH.
- **21.-23.09.2022:** [DGSMP Jahrestagung 2022: Gesundheitskompetenz – Aufgabe der Sozialmedizin, Prävention und Versorgungsforschung](#) in Freiburg: Veranstalter ist die Pädagogische Hochschule Freiburg.
- **22.-23.09.2022:** [Systematische Metaphernanalyse:](#) Veranstalter ist das Institut für Qualitative Forschung in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH.
- **23.-30.09.2022:** [Mixed-Methods-Projekte mit qualitativen und quantitativen Daten erfolgreich planen und umsetzen: Schritt für Schritt:](#) Veranstalter ist das Institut für Qualitative Forschung in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH.
- **06.-07.10.2022:** [Eine Einführung in qualitative Auswertungsverfahren. Schwerpunkte: Dokumentarische Methode und Grounded-Theory-Methodologie:](#) Veranstalter ist das Institut für Qualitative Forschung in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH.
- **09.-12.11.2022:** [15th EPH Conference – Strengthening health systems: improving population health and being prepared for the unexpected](#) in Berlin: Veranstalter ist das Fachgebiet Management im Gesundheitswesen der Technischen Universität Berlin.

3. Veröffentlichungen

- Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2021): [Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit – Berichtsjahr 2020](#)
- Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2021): [Forschungsbericht 589: Mobiles Arbeiten von zu Hause](#)
- Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2021): Forschungsbericht 592/M: [Alterssicherung in Deutschland 2019 \(ASID 2019\)](#)
- Czwikla et al. (2022): [Contacts with general practitioners, dentists, and medical specialists among nursing home residents: a cross-sectional study in 44 German nursing homes](#)
- Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (2021): [Praxishilfe „Zoom-Fatigue“](#)
- Deutsche Rentenversicherung Bund (2021): [Reha-Bericht 2021](#)
- Dingoyan et al. (2021): [Inanspruchnahme von gesundheitsfördernden und präventiven Angeboten für Menschen mit Migrationshintergrund](#)
- Gothe et al. (2021): [Was verstehen wir unter Sekundärdaten? – Ein Grundsatzbeitrag zur terminologischen Einordnung und Definition](#)
- Haag et al. (2022): [Results on patient-reported outcomes are underreported in summaries of product characteristics for new drugs](#)
- Hertling et al. (2021): [Acceptance, Use, and Barriers of Telemedicine in Transgender Health Care in Times of SARS-CoV-2: Nationwide Cross-sectional Survey](#)
- Holt-Gosselin et al. (2021): [Coping Strategies, Neural Structure, and Depression and Anxiety During the COVID-19 Pandemic: A Longitudinal Study in a Naturalistic Sample Spanning Clinical Diagnoses and Subclinical Symptoms](#)
- Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (2021): [Allgemeine Methoden](#)
- Kliem et al. (2021): [Prenatal and Infancy Home Visiting in Germany: 7-Year Outcomes of a Randomized Trial](#)
- Kortmann et al. (2020): [Jenseits von Corona: Unsere Welt nach der Pandemie – Perspektiven aus der Wissenschaft](#)
- Mohile et al. (2021): [Evaluation of geriatric assessment and management on the toxic effects of cancer treatment \(GAP70+\): a cluster-randomised study](#)
- Nationales Zentrum Frühe Hilfen (2022): [Ideen für Familien. Spiralblock für Eltern](#)
- Nikielska-Sekula et al. (2021): [Visual Methodology in Migration Studies](#)
- Offenberger (2022): [Perspektiven und Potenziale qualitativer Gesundheitsforschung. Ein Plädoyer für interdisziplinäre Brückenschläge](#)
- OECD/European Observatory on Health Systems and Policies (2021): [Deutschland: Länderprofil Gesundheit 2021](#)
- Oertelt-Prigione et al. (2021): [Sex-differences in symptoms and functioning in >5000 cancer survivors: Results from the PROFILES registry](#)
- Riemann et al. (2021): [The Role of Health Literacy in Health Behavior, Health Service Use, Health Outcomes, and Empowerment in Pediatric Patients with Chronic Disease: A Systematic Review](#)
- Scholl et al. (2021): [Evaluation of a program for routine implementation of shared decision-making in cancer care: results of a stepped wedge cluster randomized trial](#)

- World Health Organization (2021): [Tracking Universal Health Coverage](#)
- World Health Organization (2021): [Tobacco use and mental health](#)
- World Health Organization (2021): [Integrating gender data in health information systems: challenges, opportunities and good practices](#)
- Die Liste der Veröffentlichungen erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Gerne können Sie uns auch eigene aktuelle Veröffentlichungen zukommen lassen, nach Prüfung nimmt [Susanne Schlett](#) diese mit auf.

4. Internetportale und Apps

- www.fragdiepatienten.de: Das Portal wird vom **Deutschen Krebsforschungszentrum** (DKFZ) herausgegeben. Es bietet Patient*innen mit einer Krebserkrankung die Möglichkeit, an Umfragen teilzunehmen. Die Plattform kann von Wissenschaftler*innen des DKFZ, den Nationalen Centren für Tumorerkrankungen in Heidelberg und Dresden und dem Deutschen Konsortium für Translationale Krebsforschung sowie von Patientenorganisationen aus ganz Deutschland genutzt werden.
- www.fruehehilfen.de: Das Portal wird vom **Nationalen Zentrum Frühe Hilfen** herausgegeben, dort wird aktuell darüber informiert, dass im Laufe des Jahres [digitale Sprechstunden](#) für Fachkräfte, die Säuglinge und Kleinkinder mit psychisch und suchtblasteten Eltern betreuen und versorgen, angeboten werden.
- Einen Überblick über weitere Internetportale und Apps finden Sie [hier](#).

Herausgeber*innen:

Prof. Dr. Erik Farin-Glattacker und Susanne Schlett (geb. Walter)

Koordinierungsstelle Versorgungsforschung der Medizinischen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Sektion Versorgungsforschung und Rehabilitationsforschung des Instituts für Medizinische Biometrie und Statistik am
Universitätsklinikum Freiburg

Hugstetter Str. 49

79106 Freiburg

Anmeldung:

Sie haben unseren Newsletter weitergeleitet bekommen und möchten ihn gerne direkt erhalten? Gerne können Sie den Newsletter direkt [abonnieren](#).

Abmeldung:

Falls Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten wollen, können Sie sich jederzeit [abmelden](#).